

## Navigation

[Vorheriger Eintrag](#)

[Nächster Eintrag](#)

[Heute](#)

[Das Archive](#)

## Kategorien

[Alle](#)

[a-raum](#)

[books](#)

[date](#)

[der rest der bande](#)

[EM 2004](#)

[FH D](#)

[lichtspielhaus](#)

[link-fu!](#)

[mac-head](#)

[media](#)

[motd](#)

[movie](#)

[mukke](#)

[pickelfresse](#)

[ranz](#)

[reisebericht](#)

[vollrottetel, ich](#)

## Suchen!

Search

# rtng

## still moving like a gost through walls ...

["Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr. Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben"](#) so rilke.

leider ist mein haus noch nicht bezugsbereit. mein haus, wie seltsam das doch klingt?

nachdem ich einige wochen dankenswerterweise bei herrn röpcke wohnen durfte (gross, alder! dank dir! good mate!), habe ich das angebot angenommen, bei einer freundin in der wohnung zu hausen, also in ihrer alten wohnung in bilk, weil noch leer, bis der nachmieter kommt.

wunderschöne wohnung. tolle wohnung. ausruhen, zu mir kommen, arbeiten, so dachte ich.

doch, soviel dinge um mich herum, auf die ich vor 4 wochen noch kein wert gelegt habe - schleichend kriecht der alltag zurück. und das leben wird anscheinend wieder komplizierter.

warum? weil die zeit wieder so knapp erscheint, wie früher, im anderen leben, weil der wunsch nach wärme und geborgenheit wieder anklopft ( auf einmal verspüre ich wieder stellenweise einsamkeit, wie seltsam), weil geld verdienen wieder angesagt ist (6 € die stunde, na dann prost mahlzeit! bitte nennt es was es ist: manchester kapitalismus.), um seine "existenz zu sichern" (uuuaah, da ist sie wieder die "sicherheit" und "ordnung") und gleichzeitig seine konsumgeilheit zu befriedigen, weil dinge erledigt werden wollen.

jetzt mag man sagen, willkommen zurück, daniel. aber ich ich fühle mich so zwischen den wände, fühle mich alleine, fühle mich unbehaust, fühle mich oft in einem paralleluniversum, fühle freude, aber auch den bitteren beigeschmack der sehnsucht, nach einem anderen leben, welches kein wert legt, auf status, kleidung, zitate und girokonten. kein wert legt auf dauernde sinnlose selbstreflexion. keinwert auf spielchen und anspruchshaltung. kein wert auf selbstbetrug. kein wert auf träumen hinter jagen, anstatt sie einfach in die tat umzusetzen.

ich ertappe mich dabei, nicht mehr im tag zu leben, sondern bereite sachen vor, für die nächste woche, für den nächsten monat. mache termine, mache pläne. fixpunkte in der zukunft. schau ich zurück, habe ich 12 monate im "jetzt" gelebt. das will ich wieder, aber es scheint anscheind nicht zu gehen.

die zeit vergeht so schnell hier ohne wirklich bedeutung. kleine momente leuchten ganz gross, der rest versinkt in grauem nebel.

ich werde mir die nächsten tage einen "schlachtplan gegen den alltag" entwickeln; treiben lassen, so weit wie möglich. musik immer musik dazu. keine pläne, keine termine, wenn nicht unumgänglich. sprechen. ausprechen. keine rücksicht. keine lüge. so klein sie auch sein mag. haltung bewahren. wünsche nicht in andere menschen projizieren. und lächeln. morgens, mittags, abends - es muss möglich sein!

geschrieben 12:56:55 am 11/05/05 von dan - Category: reisebericht

du möchtest das ganze **DISALLOWED (Print)**? oder ein **DISALLOWED (PDF)** erzeugen? oder vielleicht jemandem **DISALLOWED (MailToAFriend)**?

## Comments

Bis jetzt keine Kommentare :(

## Kommentare, los!

This item is closed, it's not possible to add new comments to it or to vote on it

## TrackBack

Trackback

There are currently no trackbacks for this item.

Use this [TrackBack url](#) to ping this item (right-click, copy link target). If your blog does not support Trackbacks you can manually add your trackback by using [this form](#).

No Trackbacks [http://www.roninarts.de/weblog2/action.php?action=plugin&name=TrackBack&type=form&tb\\_id=696](http://www.roninarts.de/weblog2/action.php?action=plugin&name=TrackBack&type=form&tb_id=696)